DEGRO, Hindenburgdamm 30, 12200 Berlin

«Anrede»
«Titel» «Vorname» «Nachname»
«Zusatz»
«Strasse»
«PLZ» «Ort»

März 2008

1. Rundbrief 2008

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

vom 1. bis 4. Mai 2008 wird die **14. Jahrestagung der DEGRO in Wien** stattfinden. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Jahrestagung mit unseren Österreichischen Kollegen und Freunden, die wir zuletzt im Jahre 2000 in München hatten und die uns in bester und lebhafter Erinnerung geblieben ist. Die beiden Kongress-Präsidenten, Herr Professor Hinkelbein (Berlin) und Herr Professor Pötter (Wien) laden Sie herzlich zum „Wiener Kongress“ ein und hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung. Die Vor-Anmeldungen überschreiten bereits die aus den letzten Jahren bekannten Zahlen, so dass der Erfolg vorgebahnt scheint. Das wissenschaftliche und das gesellschaftliche Programm versprechen allen Teilnehmern erlebnisreiche und interessante Tage. Die Eröffnungsveranstaltung wird am Donnerstag, 1. Mai 2008, im Austria Center stattfinden, der Gesellschaftsabend am Freitag beim Heurigen in den Weinbergen von Wien. Nähere aktuelle Informationen finden Sie auf der Webseite der DEGRO: www.degro.org/degro2008/. Um die Verbundenheit der DEGRO mit ihren **langjährigen Mitgliedern** zu fördern, wird ihnen eine Befreiung von den Kongressgebühren angeboten, wenn sie das 70. Lebensjahr erreicht haben. Die Befreiung umfasst den wissenschaftlichen Teil des Kongresses. Gebühren für Begleitpersonen und gesellschaftliche Veranstaltungen werden durch die Regelung nicht berührt.

Am Beispiel der häufigsten Tumorentitäten in der Strahlentherapie werden bei der Jahrestagung in Wien die folgenden Fragen und Themen behandelt:

Symposien (Beginn 2. Mai 2008 ab 08.30 Uhr)

- Fortschritte in der Radioonkologie
  - Bilder
  - Dosis
  - Präzision
- Lebensqualität und Nebenwirkungen
- Abweichungen und Fehlermanagement
- Organbezogene Themen
- Hadronen
- Biologisches Targeting
- Hypofraktionierung
  Hypoxie

Weitere detailierte Informationen auf der Homepage: www.degro.org

Diesem Rundbrief liegt die Einladung zu der ordentlichen **Mitgliederversammlung** bei. Sie findet am Freitag, 2. Mai 2008, von 17:00 bis 19:30 Uhr im Großen Saal des Austria Center statt. Der Vorstand bittet Sie um eine rege Teilnahme, weil wichtige Entscheidungen, besonders die über die vorgeschlagenen Satzungsänderungen (Anlage zu der Einladung) mit einer breiten Mehrheit beschlossen werden sollen.

Ein ganz wichtiger Tagesordnungspunkt ist in diesem Jahr der TOP 9, bei dem eine **Änderung der Satzung** diskutiert und beschlossen werden soll. Im Zuge der geplanten Sitzverlegung von Tübingen nach Berlin musste die Satzung überprüft werden, woraufhin sich die Notwendigkeit zu verschiedenen Änderungen aufgrund von Verschärfung der Eintragungsvorschriften bei Gericht herausstellte. Die bisherige Satzung weist Lücken und ungenaue Formulierungen auf, die z. B. unseren Notar, der die Anmeldungen der Vorstandsänderungen beglaubigt, in den letzten Jahren gelegentlich vor unlösbare Probleme gestellt haben. Darüber hinaus hat der Vorstand die Gelegenheit genutzt, auch einige Sachverhalte und Verfahrensweisen zu ändern, z. B. die Art der Mitgliedschaft neu zu regeln, die Beschlussfähigkeit von einer Mindestteilnehmerzahl unabhängig zu machen, die Form der Einladungen und Informationen an die modernen technischen Möglichkeiten anzupassen, die Wahl von Rechnungsprüfern und von Ersatzmitgliedern für Vorstand und Rechnungsprüfer zu regeln und weitere Punkte einzufügen, die für eine Erleichterung der Arbeit in der Geschäftsstelle und im Vorstand dienlich sein werden. Die Änderungsvorschläge sind zusammen mit der bisher geltenden Satzung in einer Synopse dargestellt und hier als Anlage beigefügt worden. Die Texte sind bereits mit dem Vereinsregister in Berlin abgestimmt. Die zuständige Rechtspflegerin hat empfohlen, formell nicht über die Vielzahl von Änderungen langwierig abzustimmen, sondern in einem Abstimmungsvorgang über die neue Satzung als Ganzes. Dieser Empfehlung möchten wir gerne folgen. Zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung ist deshalb neben der Synopse auch eine Fassung der neuen Satzung beigefügt.

Zahlreiches Erscheinen (Mindestteilnehmerzahl: 10 % der Mitglieder) ist besonders wichtig, um die Satzungsänderung ohne Verzögerung beschließen zu können.

Nochmals bittet die Geschäftsstelle, die **E-Mail-Adressen** mitzuteilen. Nur dann ist es möglich, mit E-Mail auf aktuelle Informationen hinzuweisen.

Kurze Rückschau auf die Jahrestagung 2007 in Hannover

Wie in den vergangenen Jahren auch, war die Jahrestagung berufsgruppenübergreifend und befasste sich mit der klinischen Strahlentherapie, der Medizinphysik, der Strahlenbiologie und beinhaltete außerdem ein umfangreiches Programm der AG MTRA, Pflege und Office. Die Teilnehmerzahl lag bei 2200 Personen. Eine Reihe technischer Neuerungen wurde eingeführt bzw. ausgebaut wie wissenschaftliche Sitzungen mit elektronischen Abstimmungsanlagen, spannende simultane Live-Übertragung einer Afterloading-Brachytherapie der Prostata aus 2 Standorten (MHH Hannover, Klinikum Offenbach) mit Konferenzschaltung und zwei ausgewiesenen Moderatoren, elektronische Poster parallel zu konventionellen, frühzeitige elektronische Vorankündigung des Programms, elektronische Verfügbarkeit der Abstracts, Fotogalerie und regelmäßig aktualisierte Informationen über die Kongress-Homepage. Inhaltliche Schwerpunkte waren die schrittweise besseren Behandlungsmöglichkeiten bei Kopf-Hals-Tumoren, multimodale Therapiekonzepte einschließlich Oberbauchtumoren, aber auch die stärkere Verankerung der Radioonkologie in der Tumornachsorge.

DEGRO Studie

Der Vorstand der DEGRO hat nach eingehenden Beratungen beschlossen, zusammen mit der Firma „prime healthcare“, Geschäftseinheit der Prime Networks AG Basel, eine breit angelegte Studie durchzuführen. Das Projekt **„Systematische Förderung und Sicherung der Versorgungsqualität und von Innovationen in der Radioonkologie“** beinhaltet eine anwendungsorientierte Versorgungsforschung mit wissenschaftlicher Grundlage. Unter der Leitung von ausgewählten Experten werden in ausgewählten Kliniken und Praxen Erhebungen durchgeführt, die den Stand von Wissenschaft und Technik in der Strahlentherapie unter praktischen und realistischen Vorgaben untersuchen. In der Studie sollen erstmals Anforderungen an Personal, Geräte, Infrastruktur und zeitlichem Aufwand untersucht werden. Dieses Datenmaterial steht anschließend den Mitgliedern für Verhandlungen und den Fachorganisationen für die Abschätzung des tatsächlichen Kosten- und Personalaufwands zur Verfügung. Das Projekt soll auch durch die vielfältigen und ständigen Veränderungen der Rahmenbedingungen (Wettbewerb um knappe Finanzmittel, verschärfte Arzthaftung, neue Versorgungs- und Organisationsformen) seine Berechtigung erhalten und verlässliche Daten für weitergehende Planungen schaffen, um Innovationen in der Radioonkologie plan- und finanzierbar zu machen.

Folgende Kernprobleme sollen mit der Studie einer Lösung näher gebracht werden

- Längerfristige Absicherung der Finanzierung, aber auch der Finanzierbarkeit von Qualität und medizinisch-technischem Fortschritt in der Onkologie im Allgemeinen und der Radioonkologie im Besonderen
- Förderung einer qualitätsgesicherten Versorgung durch eine angemessene Vergütung radioonkologischer Leistungen bei allen Versorgungsformen und auf allen Versorgungsebenen
- Bereitstellung wissenschaftlich fundierter, jedoch praxisorientierter Ansätze einer integralen Qualitätssicherung
- Verbesserung von Kommunikation, Koordination und Steuerung, aber auch von Kooperation bei arbeitsteiligen Versorgungsprozessen.

Die 1. Phase der Studie wurde im Jahre 2007 begonnen und erfolgreich abgeschlossen. Am Beispiel der Radiochemotherapie des Rektumkarzinoms wurden Daten in vier Kliniken (Bamberg, Düsseldorf, Offenbach und Rostock) erhoben und ausgewertet. Die Erhebungen und Auswertungen wurden von einem Expertengremium der DEGRO begleitet und diskutiert. Die Ergebnisse sind Erfolg versprechend, so dass der Vorstand der DEGRO beschlossen hat, die Studie in diesem Jahr fortzusetzen Die Phase 2 umfasst drei Tumorgruppen: Mammakarzinom, Kopf-Hals-Tumoren und Prostatakarzinom. Methodisch werden mit diesen Gruppen auch die Brachytherapie und die IMRT, sowie die Chemotherapie erfasst.

Neue Berufsverbände

Sie kennen unsere langjährige Zusammenarbeit mit den Arbeitsgemeinschaften MTAR, Office und Pflege.

Inzwischen sind von den bisherigen Arbeitsgruppen drei Berufsverbände als eingetragene Vereine gegründet worden. Wir heißen diese neuen Institutionen in der Radioonkologie herzlich willkommen und werden, wie bisher, eng und vertrauensvoll kooperieren:

Berufsverband Pflegender in der Radioonkologie (BVPRO)

Berufsverband der Sekretärinnen, Assistentinnen und sonstigen Angehörigen verwaltungstechnischer Berufe (Office) in den Bereichen der Radioonkologie in Deutschland (OViRO)

Verband der medizinisch-technischen Radiologieassistenten (MTRA**)** in der Radioonkologie in Deutschland (VMTRO)

Akademie

Die Tätigkeit der **Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Radioonkologie** umfasste die Akkreditierung von angemeldeten Veranstaltungen. Die Bearbeitung dauerte in keinem Fall länger als eine Woche. Alle akkreditierten Veranstaltungen wurden in den Kalender auf der Webseite der DEGRO aufgenommen. Dies geschieht inzwischen automatisch, nach der Eingabe in die Software ForMES erscheinen die Veranstaltungen mit ausführlicherer Darstellung des Programms auf der Webseite.

Die Akademie hat im letzten Jahr erstmals **Kurse zur Weiterbildung im Fachgebiet** Radioonkologie / Strahlentherapie angeboten, die den Kolleginnen und Kollegen in der Weiterbildung zum Facharzt empfohlen werden. Folgende Kurse werden auch 2008 durchgeführt:

- Physik und Technik für Radioonkologen,
- Grundlagen der Brachytherapie,
- Moderne Bestrahlungstechniken,
- Schmerz- und Supportivtherapie,
- Klinische Strahlenbiologie,
- Bildgebende Verfahren und Zielvolumenkonzepte in der Strahlentherapie-Planung, .
- Radio-Chemotherapie.

Die Termine stehen noch nicht vollständig fest. Nähere Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender auf der Webseite der DEGRO. Die Kurse werden durch einen finanziellen Zuschuss der DEGRO so preisgünstig wie möglich angeboten. Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt, um für alle Teilnehmer ein attraktives Angebot mit praktischen Übungen und Demonstrationen zu ermöglichen. Eine frühzeitige Anmeldung wird deshalb empfohlen.

Die Akademie wird bald ein **Zertifikat** für **Interventionelle Strahlentherapie (Brachytherapie)** im Auftrage der Vorstände der DEGRO und des Berufsverbandes einführen und nach einer erfolgreichen mündlichen Prüfung ausstellen. Die Brachytherapie ist von Anfang an ein Bestandteil unseres Fachgebietes gewesen, in den letzten Jahren sind bemerkenswerte Fortschritte gemacht worden, die die Interventionelle Strahlentherapie für viele Indikationen als eine wirksame und nebenwirkungsarme Modalität empfehlen. Die Vorstände halten es für wichtig, dass die Brachytherapie flächendeckend in hoher Qualität und in voller Anwendungsbreite angeboten wird. Dieses Ziel soll durch Weiterbildungen gefördert werden. Alle Weiterbildungsstätten können für die Interventionelle Strahlentherapie (Brachytherapie) zertifiziert werden, alle Fachärzte können das Zertifikat erwerben, wenn sie die erforderliche Qualifikation nachweisen. Nach Diskussion der Vorschläge und Billigung durch die Vorstände der beiden Gesellschaften wird die Akademie berichten.

Methodengruppe „Palliative Strahlentherapie“

In der Nachfolge von Professor Adamietz wenden sich die neuen Sprecher, Dr. Birgitt van Oorschot und PD Dr. Dirk Rades, an die Mitglieder der DEGRO mit der Bitte um Unterstützung. Zur Abstimmung gemeinsamer Aktivitäten möchten sie eine Liste der Radioonkologen mit der Zusatzbezeichnung „Palliativmedizin“ erstellen. Sie überlegen, an zwei Wochenenden einen zweigeteilten Basiskurs Palliativmedizin anzubieten, der unter Berücksichtigung des vorgegebenen Kurrikulums auch auf spezifische Fragestellungen der palliativen Radioonkologie eingeht. Das zweite Anliegen ist der Aufbau einer Sammlung von Case Reports zum Thema Symptom orientierte Strahlentherapie. Bis zum Frühsommer 2008 soll daraus eine Publikation in einem palliativmedizinischen Journal erwachsen, in dem die Leistungsfähigkeit unseres Faches bei der Linderung von Schmerzen und andern Symptomen dargestellt wird.

Interessenten können sich gern mit Rückfragen und Anregungen an die Unterzeichneten wenden.

Dr. med. Birgitt van Oorschot
Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie
Joseph-Schneider-Str. 11, 97080 Würzburg
T.: 0931-201 28891, F.: 0931-201 28400
e-mail: Oorschot_B@klinik.uni-wuerzburg.de

PD Dr. Dirk Rades
Klinik für Strahlentherapie
UK Schleswig-Holstein, Campus Lübeck
Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck
T.: 0451-500 6661, F.: 0451-500 3324
e-mail: Rades.Dirk@gmx.net

Broschüre „Strahlen für das Leben“
Die allen Mitgliedern wohl bekannte Broschüre liegt in einer neuen und verbesserten Auflage vor. Sie wurde von Frau Professor Sautter-Bihl vollständig überarbeitet und ergänzt. Viele Abteilungen und Praxen nutzen die Broschüre für die Information ihrer Patienten. In der Geschäftsstelle steht sie für den Unkostenbeitrag von 1 € pro Stück (keine Versandkosten) zur Verfügung.

Auf ein Treffen und Wiedersehen in Wien freut sich

Ihr



Professor Dr. Volker Budach
Präsident der DEGRO

Anlagen
Einladung zur Mitgliederversammlung mit Tagesordnung
Übersicht über die vorgeschlagene Satzungsänderung
Flyer „2. Rheingau-Tage der Deutschen Radioonkologie“ in Wiesbaden
Einlegeblatt für das Mitgliederverzeichnis mit aktualisierten Angaben